

presse.info

Pressekonferenz zur neuen Ausstellung

„Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“

am Dienstag, 18. Juni 2024, um 10.30 Uhr im Vortragssaal sowie im Saal 21 des NHM Wien

„Unsere gesamte Kultur – aus gutem Grund heißt es Agriculture – erwächst dem Boden. Aber jeden Tag verlieren wir fruchtbaren Boden. Für das Naturhistorische Museum Wien ist dies der Anlass, mit einer Sonderausstellung Aufmerksamkeit auf das Thema Boden zu lenken. Der Boden unter unseren Füßen lebt! Doch die Lebewesen unter der Erde und ihre unermessliche Anzahl sind den wenigsten Menschen bekannt. Boden spendet Leben und ist, wie Wasser und Luft, eine unverzichtbare Lebensressource. Die in der Ausstellung behandelten Themen reichend von der Bodenentstehung, Bodenvielfalt und Bodenforschung bis hin zur Zerstörung fruchtbarer Böden. Mit dieser Ausstellung wollen wir Besucherinnen und Besucher von 3 bis 99 Jahren für die Wertschätzung, den Schutz und die Erforschung unserer Böden sensibilisieren. Vernichten wir Böden, so nehmen wir uns und künftigen Generationen eine wesentliche Lebensgrundlage. Sind Böden erst einmal luft- und wasserdicht versiegelt, sind sie meist für immer verloren“, so NHM Wien-Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland.

Ablauf der Pressekonferenz:

Begrüßung und Einleitung:

Dr. Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin, NHM Wien

„Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“

Inhalt, Struktur und Mission einer internationalen Wanderausstellung zum Thema Boden

Prof. Dr. Willi Xylander, Instituts-Direktor des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz a.D., Projektleiter der Wanderausstellung)

Böden, deren Funktionen und Gefährdungen: Die Situation in Österreich

Univ. Prof. DI. Dr. Martin Gerzabek (BOKU Wien), Stv. Vorstand des Instituts für Bodenforschung

Die Ausstellung „Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“

Kuratorische Ergänzungen, Rahmenprogramm, Welttag des Bodens

Dr. Andreas Hantschk, Abteilung Wissenschaftskommunikation, NHM Wien

Projektionen aus dem Mikroskop, Bodentiere

Anschließend: Besichtigung der neuen Ausstellung in Saal 21 (und 22)

Der Boden unter unseren Füßen lebt!

Die Lebewesen unter der Erde waren lange Zeit ein im wahrsten Sinne des Wortes verborgenes Kapitel der Biologie. Bis heute sind sich viele Menschen ihrer Bedeutung nicht voll bewusst. Für die meisten von uns ist Boden vor allem der Untergrund, auf dem wir stehen. Jedoch bedeutet Boden viel mehr. Unversiegelter Boden spendet Leben und ist – wie sauberes Wasser und sauerstoffreiche Luft – eine unverzichtbare Ressource.

Die Wanderausstellung des *Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz* erzählt von der Biodiversität und dem Zusammenleben der Organismen im Boden, von deren Leistungen in einem komplexen Ökosystem sowie von Boden-Entstehung, Bodenvielfalt, Bodenforschung und von der Zerstörung der fruchtbaren Böden.

Eine besondere Attraktion sind naturgetreue, detailreiche Modelle von Klein-Lebewesen in unseren Böden wie Raubmilben und Pseudoskorpione.

Die internationale Wanderausstellung „Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“ bringt Besucher*innen die faszinierende Vielfalt der Lebewesen im Boden, ihre Funktionen und Bestandteile nahe. Im Fokus stehen Böden in Europa. Besucher*innen schrumpfen beim Betreten der Ausstellung auf die Größe einer Landassel (etwa 17–20 Millimeter). Geradezu distanzlos treten sie in einen der am wenigsten erforschten Lebensräume der Erde ein und begegnen ihren Bewohner*innen vis-à-vis.

Jeden Tag zerstören wir fruchtbaren Boden. Auf diesen Verlust und seine Konsequenzen will die Ausstellung aufmerksam machen, indem sie das Thema Boden in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt. Denn Böden verdienen intensive Forschung ebenso wie unseren Schutz und unsere höchste Wertschätzung.

Durch die Vernichtung von Böden nehmen wir künftigen Generationen eine wesentliche Lebensgrundlage. Versiegelte Böden können keinen Kohlenstoff mehr speichern, was den Klimawandel beschleunigt. Und sind Böden erst einmal luft- und wasserdicht erstickt, so sind sie meist für immer verloren und können auch nicht mehr für die Anpassung an den Klimawandel beitragen.

Von 2018 bis 2021 nahm Österreich täglich 11,3 Hektar zusätzlich an Fläche in Anspruch. Und eine Abkehr vom Flächenfraß ist nicht in Sicht. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“ erfahren Sie mehr über aktuelle Bodenthemen.

Lassen wir den Boden unter unseren Füßen nicht verloren gehen!

Kooperationspartner der Wanderausstellung:



Sonderausstellung vom 19. Juni 2024 bis 3. März 2025

Aufgang Feststiege NHM Wien

Bodenverbrauch in Österreich

Der Bodenverbrauch in Österreich ist nach Ansicht aller Expert*innen viel zu hoch. Es ist keine Zeit mehr zu verlieren, um das zu ändern! Wie sich das Problem lösen lässt, darüber wird schon länger diskutiert. Ein Weg, der auf breite Zustimmung stößt, wurde bisher nicht gefunden.

Österreichweite Strategien zur Erhaltung und Nutzbarkeit der Böden für Landwirtschaft, Naturschutz und Klimaanpassung müssen lokal umgesetzt werden – rasch, zielführend und nachhaltig.

Bodenfläche, die als Bauland oder für Gewerbe und Verkehr in Anspruch genommen wird, verliert ihren naturnahen Charakter und wird der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung entzogen. Das trifft mittlerweile auf 6,7% der österreichischen Landesfläche zu! (Stand Ende 2022)

52% dieser „verbrauchten“ Flächen sind versiegelt, d.h. dauerhaft luft- und wasserdicht abgedeckt (z.B. asphaltiert).

Die versiegelte Fläche Österreichs entspricht etwa 250.000 Mal der Grundfläche des NHM Wien (1,19 Hektar inkl. Innenhöfe).

2021 wurden täglich 10 Hektar Boden neu als Bauland oder für Gewerbe und Verkehr gewidmet. Das entspricht etwa 8,5 Mal der Grundfläche des NHM Wien. Davon wurden 5,8 Hektar versiegelt – Tag für Tag fast 5 Mal die Grundfläche des NHM Wien!

Nachhaltigkeits-Ziel der Österreichischen Bundesregierung wäre eine tägliche Boden-Neu-Inanspruchnahme von „nur“ 2,5 Hektar.

Saal 21

Das Ausstellungsthema

Der Lebensraum Boden und seine Bewohner sind uns fremd. Die Ausstellung präsentiert vier Themenkomplexe: a) die unglaubliche organismische Vielfalt im Boden, deren Gemeinschaften und ökosystemare Leistungen sowie b) die Bodenentstehung und -vielfalt, aber auch c) die Zerstörung des Bodens und d) aktuelle Forschungsfragen und Ansätze der Wissenschaftler*innen, die das Leben im Boden untersuchen.

Ausstellungsszenographie

Beim Betreten der Ausstellung schrumpfen die Besucher*innen virtuell auf die Größe einer Landassel (etwa 17–20 Millimeter) und werden in den Porenraum des Bodens versetzt. So betreten die Besucher*innen einen der am wenigsten erforschten Lebensräume der Erde und begegnen seinen Bewohnern (auf Augenhöhe) und lernen ihre Biologie und Funktionen in dem Mikrokosmos unter unseren Füßen kennen, zu dem unsere Größe uns den Zutritt verwehrt.

KAMMER DES LEBENS

Bodentiere und ihre Biologie

In der Kammer des Lebens stehen die Biologie, Vielfalt, Lebensweise und die ökologische Bedeutung der Bodentiere im Fokus.

Die ökosystemaren Leistungen der Organismen, v.a. das Recycling von Nährstoffen im Boden, werden mit Hilfe einer Saprophagenkette (eine Reihe von Organismen, die totes organisches Material abbauen und dabei Nährstoffe in das Ökosystem zurückführen) visualisiert und der Prozess an verschiedenen Beispielen thematisiert. Die Aufgaben der Zersetzer (Bakterien und Pilze, Regenwürmer, Insektenlarven, Asseln und Milben), aber auch ihr Zusammenspiel, werden in der Ausstellung durch detailgetreue Modelle dargestellt.

Das zentrale Modell der Ausstellung (Raubmilbe erbeutet Springschwanz) steht für das zweite Thema in der Kammer des Lebens, die trophischen Ebenen und die Räuber-Beute-Beziehungen im Boden. Umrahmt wird dieses Modell von Tafeln, die sich mit den unterschiedlichen Jagdstrategien und Abwehrmechanismen exemplarisch ausgewählter Bodentiere auseinandersetzen. Eine Riechstation präsentiert den Besucher*innen den Geruch verschiedener Abwehrsekrete.

Die Vielfalt der Lebensräume und die jeweiligen Anpassungen der Bodenorganismen an extreme Bedingungen, Fortpflanzung und Brutpflege stellen weitere Themenkomplexe dar. Habitusaufnahmen verschiedener Bodentiere sowie Detailfotos spezieller Strukturen zeigen den teilweise skurrilen Körperbau dieser Lebewesen und die faszinierende Welt Boden. Neobiota, eingeschleppten Arten, bilden den thematischen Übergang zur Kammer des Schreckens.

Die „Kammer des Lebens“ nutzt besonders digitale und haptische Angebote für die Vermittlung.

KAMMER DER KRÜMEL

Bodentypen: Entstehung, Vielfalt und Aufbau

Für uns Menschen ist der Boden selbstverständlich; wir verschwenden kaum einen Gedanken an ihn. Dabei gibt es in der Natur Hunderte verschiedener Bodentypen. **Die Kammer der Krümel** zeigt den Boden nicht nur als Ergebnis geologischer und physikochemischer Vorgänge, sondern auch als Lebensraum, Nahrungsquelle und Wasserspeicher. Weiterhin thematisiert sie die Bodenentstehung als Ergebnis der unterschiedlichen Ausgangsgesteine und Umweltfaktoren (Klima, Wärme, Feuchte) sowie des Zutuns von Bodenorganismen. Das Bodenprofil eines Podsol (Bodentyp, der in kühlen, feuchten Klimazonen unter sauren Bedingungen entsteht) veranschaulicht die Bodenhorizonte und erklärt ihre Entstehung. An Mitmach-Stationen können sich die Besucher*innen interaktiv mit dem Thema Boden auseinandersetzen.

KAMMER DES WISSENS

Böden, Bodenbiodiversität und der Mensch

Bisher ist nur wenig über den Lebensraum Boden bekannt. Im Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz werden Bodentiere und deren Interaktionen seit vielen Jahrzehnten untersucht. In der **Kammer des Wissens** werden ausgesuchte aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Es wird gezeigt, wie und warum Senckenberger Wissenschaftler*innen die Zusammenhänge von Bodentieren mit ihrem Lebensraum untersuchen und welchen Beitrag Bodentiere für die Aufrechterhaltung der vielfältigen Funktionen des Bodens leisten. Forschung in Extremlebensräumen, die Besiedlung von Böden, die Folgen des Klimawandels oder die Erstellung von Checklisten stehen im Mittelpunkt, ebenso die

genetische Unterscheidung von Arten und die Verfügbarmachung der gewonnenen Daten für die Öffentlichkeit. Um dieses Thema auch Kindern zugänglich zu machen, greifen Bodentiere im Comicstil die Themen in einfacher Sprache auf.

KAMMER DES SCHRECKENS

Gefährdung von Böden

Gesunde Böden und funktionierende Gemeinschaften von Bodenorganismen sind essentiell für alle Stoffkreisläufe in terrestrischen Ökosystemen. Seit vielen Jahrhunderten unterliegen unsere Böden aber anthropogenen Eingriffen: Faktoren wie Erosion, Eutrophierung, Entwässerung, Pestizid-, Schwermetall-, Salz- oder andere Schadstoffbelastungen, aber auch Bodenverdichtung und -versiegelung haben gravierende Auswirkungen auf das Ökosystem Boden. Durch solche Beeinträchtigungen nehmen Biodiversität und ökosystemare Leistungen im Boden ab. Davon ist auch der Mensch betroffen: Böden verlieren durch Erosion ihre natürliche Fruchtbarkeit, die landwirtschaftliche Anbaufläche schrumpft und die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung wird problematischer. Auch die Regulierung des Wasserhaushalts wird eingeschränkt, wenn beispielsweise Moor- und Auenböden ihre natürliche Pufferfunktion verlieren. Wie die Einflüsse der Menschen die Bodenökosysteme gefährden und was zu tun ist, um dieser Gefährdung entgegenzuwirken, ist Inhalt in der Kammer des Schreckens.

GANG DER VISIONÄRINNEN UND VISIONÄRE

An interaktiven Stationen lernen die Besucher*innen Visionärinnen und Visionäre kennen, die durch ihr Engagement die Bodenwelt schützen – in unterschiedlichen Regionen mit verschiedenen Zielen. Sie stehen für die eigenen Handlungsoptionen, die überall auf der Welt zum Bodenschutz beitragen. Das Vorbild der Visionäre und Visionärinnen fordert zur Reflexion und zum Mitmachen auf, wobei jeder "den eigenen Weg" zum Umsetzen im Alltag finden soll.

Interaktive Ebene

An verschiedenen interaktiven Stationen können Kinder und Erwachsene mit ihren Sinnen das Thema Boden erfassen. Zusätzlich lädt im unteren Drittel der Tafeln eine Kinderebene zum Entdecken, Erleben und Erforschen und mit Hands-on-Stationen zum Mitmachen und Ausprobieren ein.

Saal 22

Forschungssäulen

Wissenschaftler*innen des NHM Wien und vom Umweltbundesamt geben Einblick in ihre Forschungsarbeit:

Dr. Nesrine Akkari

Wissenschaftlerin, Kuratorin der Myriapoden-Sammlung

Institution: Naturhistorisches Museum Wien

Forschungsgebiete: In ihrer aktuellen Forschung konzentriert sie sich auf verschiedene Ansätze zur systematischen Untersuchung von Tausendfüßern und Hundertfüßern. Dabei kombiniert sie Standardmethoden, moderne Ansätze und molekulare Daten. Sie publiziert regelmäßig über Taxonomie, Systematik, Stammes- und Evolutionsgeschichte verschiedener Gruppen von Tausendfüßern und Hundertfüßern. Nesrine Akkari hat mehr als 60 Forschungsartikel veröffentlicht und etwa 65 neue Taxa wissenschaftlich beschrieben.

Mag. Christoph Hörweg

Biologe, Kurator der Spinnentier-Sammlung

Institution: Naturhistorisches Museum Wien

Forschungsgebiet: In seiner Forschung beschäftigt er sich mit der Artenvielfalt von Pseudoskorpionen. Diese Gruppe von nur millimetergroßen Spinnentieren ist in Österreich mit 71 Arten vertreten. Als Räuber von Springschwänzen und Milben spielen sie eine wichtige Rolle im komplexen Nahrungsnetz unter unseren Füßen.

Dr. Martin Schwentner

Biologe, Kurator der Sammlung Crustacea

Institution: Naturhistorisches Museum Wien

Forschungsgebiete: In seiner Forschung beschäftigt er sich mit der Artenvielfalt und Evolution der Krebstiere. Im Mittelpunkt stehen dabei die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Arten, Artbildungsprozesse und die geographische Verbreitung von Arten. Dabei werden sowohl molekulargenetische als auch klassische morphologische und taxonomische Untersuchungsmethoden angewendet.

DI. Dr. Barbara Birli

Expertin für Boden- und Flächenmanagement

Institution: Umweltbundesamt

Forschungsgebiet: In ihrer Arbeit im Umweltbundesamt beschäftigt sie sich mit einer zentralen Frage: Wie geht es dem Boden in Österreich und wie können wir ihn schützen? Dazu erhebt sie Daten zur Flächen-Inanspruchnahme und zur Bodenqualität.

Ein besonderes Anliegen ist der Expertin, Wissen zum Boden, zu seinen wichtigen Funktionen und zum Schutz dieser Lebensgrundlage zu vermitteln.

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

NHM Vortrag

Museumseintritt | Vortragsbesuch frei

Mi, 19. Juni 2024, 18.30 Uhr

Lernen über den Boden – unsere Lebensgrundlage

Barbara Birli (Umweltbundesamt)

Jeden Tag wird in Österreich Boden verbaut. Was verlieren wir, wenn wir Boden versiegeln? Welche Leistungen erbringt Boden für die Gesellschaft, wenn er unverbaut bleibt? Der Vortrag bietet darüber hinaus einen Einblick in die Möglichkeiten, Wissen über die Funktionen des Bodens an die Gesellschaft zu vermitteln.

Mi, 9. Oktober 2024, 18.30 Uhr

Geht's dem Boden gut, geht's den Menschen gut – Bodengesundheit im Fokus

Andreas Baumgarten (Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit)

Ein gesunder Boden ist voller Leben und er versorgt uns mit nährenden Lebensmitteln. Was macht einen gesunden Boden aus? Welche Rolle spielen dabei Bodenorganismen, Humus und Nährstoffe oder die Verunreinigung Schadstoffe? Der Vortrag beleuchtet neben der Bodenqualität auch die Beiträge zum Erhalt und Schutz unserer Böden in der Landwirtschaft.

Mi, 13. November 2024, 18.30 Uhr

Boden – Geschichte der Menschheit

Verena Winiwarter (ÖAW)

Die Geschichte von Böden und Gesellschaft ist eine gemeinsame Geschichte, eine Geschichte der Wechselwirkungen. Seit der industriellen Revolution meinen wir, uns vom Boden gelöst zu haben. Dass

und warum dies ein Irrglaube ist, vermittelt der umwelthistorische Blick auf die unersetzliche Ressource der Bodenökosysteme.

Mi, 4. Dezember 2024, 18.30 Uhr

Wirbellose Tiere im Boden – eine unbekannt Vielfalt

Christoph Hörweg (3. Zoologische Abteilung, NHM Wien)

Ein Streifzug durch „fremdes“ Terrain soll auch wenig bekannte Mitbewohner, auf denen wir fast täglich herumtrampeln, buchstäblich an die Oberfläche holen. Ob Assel, Milbe, Nacktschnecke, Pseudoskorpion, Regenwurm oder Tausendfuß, ihr verborgenes Leben ist voll von Überraschungen.

Mi, 11. Dezember 2024, 18.30 Uhr

Unser Boden, unsere Gesundheit: Citizen Science für Bodengesundheit

Taru Sanden, Anna Wawra, Sophia Götzinger (Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit)

Bleiben Sie mit uns auf dem Boden! Anhand interaktiver Boden Apps (SoilPlastic, TeabagIndex) erkunden wir gemeinsam die fabelhafte Welt der Böden. Wir sprechen über den Abbau organischer Substanzen und Schadstoffe in Böden, und Sie können Methoden der Bodenbeobachtung erlernen.

NHM Thema

Museumseintritt | Führungskarte

Mi, 9. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Mi, 27. November 2024, 17.00 Uhr

Der Boden lebt und wir leben vom Boden

Katrin Vohland (Generaldirektorin, NHM Wien)

Wir verlieren dennoch weiterhin Flächen, die wir für Naturschutz, Lebensmittel oder nachwachsende Rohstoffe benötigen. Wer sollte was tun, um den fruchtbaren Boden zu erhalten?

Mi, 23. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Mi, 15. Jänner 2025, 17.00 Uhr

Mi, 12. Februar 2025, 17.00 Uhr

**Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden Führung durch die Wanderausstellung
(Abteilung für Wissenschaftskommunikation, NHM Wien)**

NHM Hinter den Kulissen

*Museumseintritt | Führungskarte. Beschränkte Teilnehmer*innenzahl, Anmeldung erforderlich*

Mi, 4. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Schnecken, Asseln, Tausendfüßer und andere Bodentiere in den Sammlungen der 3. Zoologischen Abteilung

Nesrine Akkari, Anita Eschner, Martin Schwentner (3. Zoologische Abteilung, NHM Wien)

NHM Meet a Scientist

Museumseintritt | Besuch der Veranstaltung frei

Mi, 13. November 2024, 17.00 Uhr

Spinnentiere im Boden

Christoph Hörweg (3. Zoologische Abteilung, NHM Wien)

Forscher*innen erzählen ihre persönliche Geschichte und geben Einblick in ihren Arbeitsalltag.

NHM Familie

Alle 3 Programmschienen finden an folgenden Tagen statt:

Sa, 7., 14., 21. und 28. September 2024

So, 8., 15., 22. und 29. September 2024

Sa, 23. und 30. November und 7. Dezember 2024

So, 24. November und 1. und 8. Dezember 2024

Sa, 11. und 18. Jänner 2025

So, 12. und 19. Jänner 2025

Mini-Treff ab 3 Jahren

Entdecken, staunen, forschen – für unsere jüngsten Museumsbesucher*innen auf Deck 50

11.15 Uhr

Hinein in den Untergrund!

Was kriecht und krabbelt im Boden?

Wir besuchen unsere Sonderausstellung und entdecken Tiere, die ihr Leben in der Erde verbringen.

NHM Kids & Co ab 6 Jahren

Kurzführung in der Ausstellung und Aktivitäten zum eigenen Entdecken und Forschen

14.00 Uhr

Hinein in den Untergrund!

Der Boden unter unseren Füßen ist eine eigene Welt, die von kleinen und größeren Lebewesen bewohnt wird. In unserer Sonderausstellung schauen wir genau hin und erfahren, warum diese Bodenwelt auch für uns Menschen wertvoll ist.

11.45 – 15.30 Uhr

Open Deck

Schlüpfe im Labor in die Rolle einer Wissenschaftler*in und lasse deiner Fantasie im Kreativbereich freien Lauf.

Save the date – Aktionstag am NHM Wien

Donnerstag, 5. Dezember 2024

Der Weltbodentag (English World Soil Day) ist ein internationaler Aktionstag am 5. Dezember. Mit ihm soll ein jährliches Zeichen für die Bedeutung der natürlichen Ressource Boden gesetzt und für den Bodenschutz geworben werden.

Flyer zum Begleitprogramm der Wanderausstellung:

<https://www.nhm-wien.ac.at/veranstaltungsprogramm>

Pressematerial:

<https://www.nhm-wien.ac.at/presse/pressemitteilungen2024/pkboeden>

Die Begleitbroschüre zur Ausstellung ist um 6,90 Euro im NHM-Shop erhältlich.

Die aktuelle Sommer-Ausgabe des Magazins **Naturhistorisches** finden sie hier:

https://www.nhm-wien.ac.at/jart/prj3/nhm-resp/data/uploads/bildung/NHM_Magazin_2024_Sommer_LowRes_2024-06-17_1206980.pdf

Rückfragehinweis:

Mag. Irina Kubadinow, Leitung Presseabteilung, Pressesprecherin

Tel.: + 43 (1) 521 77 – 410 | irina.kubadinow@nhm-wien.at

Mag. Nadja Kraski, Presseabteilung

Tel.: + 43 (1) 521 77 – 680 | nadja.kraski@nhm-wien.at

Mag. Nikolett Kertész-Schenk, Bakk. BA MAS, Presseabteilung

Tel.: + 43 (1) 521 77 – 626 | nikolett.kertes�@nhm-wien.at

Naturhistorisches Museum Wien

Burgring 7

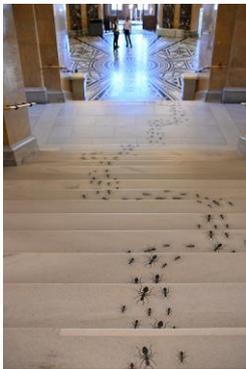
1010 Wien

www.nhm-wien.ac.at

Pressebilder 1/4



Titelmotiv Senckenberg
© Bernd Poeppelmann



Eine Ameisenstraße führt in die Ausstellung
© NHM Wien, C. Potter



Bodenverbrauch in Österreich
© NHM Wien, C. Potter



Bodentiere in Österreich
© NHM Wien, C. Potter

Pressebilder 2/4



Ameisenstraße

© NHM Wien, C. Potter



Unsere Böden, Maulwurf

© NHM Wien, C. Potter



Raubmilbe erbeutet Springschwanz

© NHM Wien, C. Potter



Unsere Böden, NHM Wien

© NHM Wien, C. Potter

Pressebilder 3/4



Kammer des Lebens
© NHM Wien, C. Potter



Station „Auf wieviel Organismen stehen Sie?“
© NHM Wien, C. Potter



Bodenprofil mit Säugetieren
© NHM Wien, C. Potter



Modell eines Bärtierchens
© NHM Wien, C. Potter

Pressebilder 4/4



Unsere Böden _ Modelle von Bodentieren
© NHM Wien, C. Potter



Forschungssäulen im Saal 22
© NHM Wien, C. Potter